



Welchen Stellenwert hat die chirurgische Onkologie im Rahmen der Krebstherapie?

Die chirurgische Onkologie ist entscheidend für eine qualitativ hochwertige Krebstherapie

80% 

aller Krebspatienten benötigen im Verlauf ihrer Krankheit einen chirurgischen Eingriff.

45 Mio. 

chirurgische Eingriffe werden bis 2030 weltweit jährlich erforderlich sein.

<25% 





aller Krebspatienten werden weltweit sicher, kostengünstig oder rechtzeitig chirurgisch behandelt.



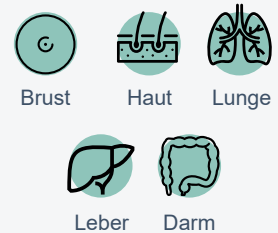
Die chirurgisch behandelbaren, aber nicht operierten Krebserkrankungen verursachen weltweit schätzungsweise **2.7 Millionen verlorene Lebensjahre**, inklusive durch Invalidität/Arbeitsunfähigkeit.

Die chirurgische Onkologie erfüllt viele Aufgaben für Krebspatienten

Die chirurgische Resektion bietet nach wie vor die besten Heilungschancen bei soliden Krebserkrankungen, wenn diese frühzeitig erkannt werden.

-  Reduzierung des Risikos, aufgrund von Erbkrankheiten an Krebs zu erkranken
-  Diagnose und Einstufung von Tumoren
-  Behandlung lokal fortgeschrittener und metastasierter Krebserkrankungen
-  Erhaltung der Lebensqualität und Linderung der Symptome

Die chirurgische Onkologie kann die verbreitetsten und tödlichsten Krebserkrankungen heilen, wie etwa:

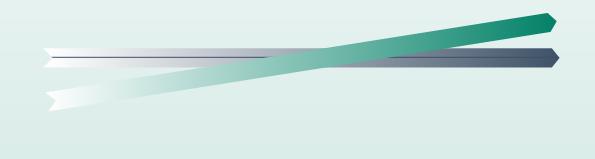


Die chirurgische Onkologie ist kosteneffizient

Für die Mehrzahl der nicht metastasierten soliden Tumore ist die Operation die kosteneffizienteste Behandlung mit dem besten Kosten-Nutzen-Verhältnis.

■ KOSTEN EINER KREBSOPERATION
■ KOSTEN EINER SYSTEMISCHEN THERAPIE

2000 2020



Die chirurgische Onkologie hält Schritt mit der Innovation

Die Forschung arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung von Technologien, Techniken und Verfahren der chirurgischen Onkologie, damit mehr Patienten von einer wirksamen, sicheren, minimalinvasiven und kosteneffizienten Behandlung profitieren können.



Innovationen, wie etwa Roboter-assistierte Operationstechniken, funktionelle Bildgebung und Künstliche Intelligenz (KI), eröffnen neue Horizonte zur Weiterentwicklung der Krebschirurgie.



Eröffnung des Potenzials der chirurgischen Onkologie in Europa: Empfehlungen der ESSO

1

Anerkennung der chirurgischen Onkologie als Fachgebiet und Vereinheitlichung der Ausbildung in ganz Europa



Die chirurgische Onkologie sollte in der EU als Fachdisziplin anerkannt werden.



Der Zugang zu hochwertiger und einheitlicher Ausbildung, bereitgestellt durch Gesellschaften für chirurgische Onkologie, sollte auf länderspezifischer Basis sichergestellt werden.



Die fortlaufende medizinische Ausbildung und Zertifizierung chirurgischer Onkologen sollte die übliche Praxis sein.



Die Anerkennung der chirurgischen Onkologie als Fachgebiet und die europaweite Vereinheitlichung der Ausbildung würden dazu beitragen:

Unterschiede in den Qualifikationen, Verfahren und Ergebnissen zu verringern

Ungleichheiten beim Zugang zu hochwertiger Krebstherapie zu beseitigen

2

Förderung von Forschung und Innovation in der chirurgischen Onkologie



Der Fokus für Forschung und finanzielle Mittel sollte auf die lokale Behandlung nicht metastasierter Erkrankungen gelegt werden, was erheblichen Einfluss auf die Überlebenschancen hätte.



Innovative chirurgische Techniken, die die Erhaltung der Körperfunktionen und der Lebensqualität von Krebspatienten ermöglichen, sollten entwickelt und bewertet werden.



Die starke Einbeziehung chirurgischer Onkologen in die Entwicklung optimaler multimodaler Behandlungsregimes sollte gefördert werden.

Trotz ihres Heilungspotenzials ist die chirurgisch-onkologische Forschung im Vergleich zu Studien, die von der pharmazeutischen Industrie durchgeführt werden, nach wie vor **stark unterfinanziert.**



3

Förderung der Rolle der chirurgischen Onkologie in der multidisziplinären Krebstherapie



Die interdisziplinäre Therapie, deren wesentlicher Bestandteil die chirurgische Onkologie ist, sollte europaweit konsequent allen Krebspatienten zur Verfügung gestellt werden.



Chirurgische Onkologen sollten interdisziplinäre Teams leiten, die für die Mehrzahl der Patienten mit soliden Tumoren die Behandlung koordinieren.



Die Zertifizierung und Akkreditierung chirurgischer Onkologen sowie interdisziplinärer (onkologischer) Behandlungseinheiten sollte europaweit vereinheitlicht werden, um eine hochwertige Versorgung sicher zu stellen.